



Q1 > Bericht

01.01. - 31.03.2003

> **UMSATZ** ... Anhaltend schwache Konjunktur führt zu

Umsatzeinbußen ... > **ERGEBNIS** ... Trotz deutlicher

Kostenentlastung leicht unter Vorjahr ... > **AUSBLICK** ...

Zusätzliches Maßnahmenpaket mit 2 Mio. € Ertragsvolumen eingeleitet

– Positive Effekte durch verlängerte Ladenöffnungszeiten ab Juni

Konzern > Kennzahlen

	in Mio. €	1. Q. 2003	1. Q. 2002
Bruttoumsatz (einschl. MwSt.)		20,2	21,2
Netto-Rohertrag ¹		7,6	8,2
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA)		0,0	0,3
Betriebsergebnis EBIT		-0,9	-0,6
Periodenfehlbetrag IAS		-1,0	-0,6
Ergebnis pro Aktie IAS/DVFA ² (in €)		-0,34	-0,28
Cashflow nach DVFA		-0,8	-0,5
Investitionen		0,8	1,2
Mitarbeiter (Anzahl zum Stichtag 31.03.) ³		485	572
Azubis (Anzahl)		75	87

1) Nettoumsatzerlöse abzgl. Materialaufwand 2) Bezugsgröße 2002: 3,12 Mio. Aktien; 2003: 3,36 Mio. Aktien 3) ohne Auszubildende

... > Die anhaltende Konsumzurückhaltung hat im ersten Quartal 2003 zu einem Umsatz- und Ergebnismrückgang im Ludwig Beck Konzern geführt ... > Der Vorstand hat mit einem zusätzlichen Maßnahmenpaket reagiert, das die Ergebnissituation bereits im laufenden Jahr 2003 um 2 Mio. € entlasten wird ... > Es wurden die Voraussetzungen geschaffen, um von den erweiterten Ladenöffnungszeiten ab Juni 2003 voll profitieren zu können.

■ > **UMSATZ** Der Ludwig Beck Konzern musste im ersten Quartal 2003 in einem weiter anhaltend schwachen konjunkturellen Umfeld einen Umsatzrückgang hinnehmen. Der Bruttoumsatz im Konzern betrug 20,2 (Vj. 21,2) Mio. € (-4,8 %).

Die Umsätze im deutschen Textilhandel insgesamt reduzierten sich in den ersten drei Monaten um durchschnittlich 7 % (»Textilwirtschaft«). Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Ostergeschäft in diesem Jahr in das zweite Quartal fällt. Wesentliche Belastungsfaktoren sind die schlechte Lage auf

dem Arbeitsmarkt, die Anhebung der Sozialabgaben und indirekten Steuern sowie Reformdiskussionen für das Sozial- und Steuersystem, die zu einer tiefgreifenden Verunsicherung der Verbraucher führen.

Die Ende Februar 2002 operativ gestartete Ludwig Beck Vertriebs GmbH erzielte einen Umsatz von 1,4 (0,3) Mio. €. Erfreulich entwickelte sich die im September 2001 eröffnete »Beck«-Filiale in Augsburg, die sich mit einem deutlichen Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr an ihrem Standort fest etablieren konnte.

Die Zahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende) gemäß § 267 Abs. 5 HGB ging zum Quartalsende auf 485 (572) zurück. Gewichtet nach Vollzeitmitarbeitern ergab sich eine Abnahme um 12,1 % auf 397 (452). Per 31. März beschäftigte Ludwig Beck 75 (87) Auszubildende.

■ **> ERGEBNIS** Der Umsatzrückgang führte zu einer leichten Verschlechterung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT) auf –0,9 (–0,6) Mio. € nach IAS. Die bereits im vergangenen Jahr eingeleiteten und vollzogenen Maßnahmen im Personalbereich hatten zusammen mit weiteren Kostensparmaßnahmen bereits im ersten Quartal für eine deutliche Entlastung der Aufwandsseite gesorgt. Dies konnte jedoch die Ergebniseinbußen durch den Umsatzrückgang und Preisnachlässe nicht vollständig ausgleichen. Aufgrund der Auswirkungen von Preisschlächten im Einzelhandel, denen sich auch Ludwig Beck nicht ganz entziehen konnte, sank die Nettoertragsquote leicht auf 43,8 (44,6) %.

Branchenbedingt sind die Ergebnisse von Einzelhandelsunternehmen in den ersten drei Quartalen negativ, da die Fixkosten gleichmäßig über das Jahr verteilt werden, jedoch der größere Teil der Umsatzerlöse auf die letzten beiden Quartale entfällt.

Zum 31. Dezember 2002 hat Ludwig Beck die gesamte Konzernrechnungslegung auf IAS umgestellt. Der vollständige Jahresabschluss zum 31. Dezember 2002 nach IAS ist im Internet unter www.ludwigbeck.de veröffentlicht.

■ **> INVESTITIONEN** Im ersten Quartal wurden Investitionen in Höhe von 0,8 (1,2) Mio. € getätigt. Im Mittelpunkt stand die Neueröffnung der neuen Hautnah-Filiale in den 5 Höfen im März 2003.

■ **> AUSBLICK** Angesichts der nach wie vor schwierigen konjunkturellen Lage kann eine durchgreifende Verbesserung des Konsumklimas in Deutschland nicht vor 2004 erwartet werden.

Ludwig Beck ist trotz des Umsatzrückgangs im ersten Quartal zuversichtlich, im Gesamtjahr 2003 auch in einem schwierigen Umfeld das Umsatzniveau weitgehend halten zu können, vor allem aber das wichtigste Jahresziel – eine deutliche Ergebnisverbesserung (EBIT) – zu erreichen. Um dieses Ziel abzusichern und potenziellen Risiken wirksam zu begegnen, haben wir ein zusätzliches Maßnahmenpaket beschlossen, das bereits im laufenden Jahr zu einem zusätzlichen Ertrag von 2 Mio. € führen wird und unsere Kostenstruktur auf Dauer anpasst und flexibilisiert.

Die Führungskräfte verzichten dauerhaft auf fixe Bestandteile ihres Gehaltes, der Vorstand auf 10 % des Fixgehaltes und auf die variable Vergütung in 2003. Aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds entfällt in diesem Jahr eine Lohn- oder Gehaltserhöhung für unsere Mitarbeiter. Neu eingeführt wird die 40-Stunden-Woche ohne vollen Lohnausgleich.

Mit den Gesamtmaßnahmen im Aufwandsbereich kann Ludwig Beck eine erhebliche, noch im laufenden Geschäftsjahr 2003 voll wirksame Ertragsverbesserung um rund 1,4 Mio. € erzielen. Zusätzlich ist es Ludwig Beck auf Grundlage der neuen Arbeitszeitvereinbarungen möglich, die verlängerten Ladenöffnungszeiten ab 1. Juni voll ertragswirksam zu nutzen. Von dem von 16 auf 20 Uhr verlängerten Ladenschluss an Samstagen wird Ludwig Beck mit seinen 1a-Innenstadtlagen, vor allem im Haupthaus am Marienplatz, überproportional profitieren. Bereits heute ist der Samstag der pro Öffnungsstunde bei weitem umsatzstärkste Verkaufstag. Der positive Ertragseffekt aus den verlängerten Ladenöffnungszeiten dürfte mindestens 0,6 Mio. € betragen. Der Gesamteffekt der getroffenen Maßnahmen wird sich somit bereits im Geschäftsjahr 2003 auf 2,0 Mio. € addieren.

Ludwig Beck wird sich weiter konsequent mit Qualität, Sortiments- und Servicekompetenz gegen den aktuellen Branchentrend im deutschen Einzelhandel stellen. Im Mittelpunkt steht das zentrale Bedürfnis unserer Zielgruppe: die Freude am Einkauf.

München, im Mai 2003

Der Vorstand

Konzern > Gewinn- und Verlustrechnung

der Ludwig Beck am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier AG, München
für die Zeit vom 01.01.-31.03.2003 nach den Vorschriften des IASC

in T€	01.01.-31.03.2003	01.01.-31.03.2002
1. Umsatzerlöse		
– Umsatz (brutto)	20.231	21.246
– abzgl. Mehrwertsteuer	2.783	2.918
2. andere aktivierte Eigenleistungen	16	26
3. sonstige betriebliche Erträge	476	752
	17.940	19.106
4. Materialaufwand	9.802	10.148
5. Personalaufwand	4.383	4.862
6. Abschreibungen	912	906
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.699	3.834
	18.796	19.750
8. EBIT	-856	-644
9. Finanzergebnis	-878	-502
– davon Finanzierungsaufwendungen T€ 886 (Vj. T€ 822)		
10. Ergebnis vor Steuern	-1.734	-1.146
11. latente Steuern	-717	-550
12. Periodenfehlbetrag	-1.017	-596
13. Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	136	283
14. Periodenfehlbetrag nach Minderheitenanteilen	-1.153	-879
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in €	-0,34	-0,28
durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien in Tausend (verwässert und unverwässert)	3.360	3.122

Segmentberichterstattung

in T€	Einzelhandel	online	Franchise	Immobilie	Überleitung	Konzern
I. Quartal 2002 per 31.03.02						
Umsatzerlöse mit externen Dritten	17.932	87	263	46	0	18.328
Segmentergebnis (EBIT)	-1.184	-58	-90	688	0	-644
I. Quartal 2003 per 31.03.03						
Umsatzerlöse mit externen Dritten	16.183		1.219	46	0	17.448
Segmentergebnis (EBIT)	-1.317		-244	705	0	-856

HGB Überleitungsrechnung

in T€	01.01.-31.03.2003	01.01.-31.03.2002
EBIT nach IAS	-0,9	-0,6
Anlagevermögen	-0,1	-0,2
sonstige Vermögenswerte	0,4	0,0
EBIT nach HGB	-0,6	-0,8

Konzern > Bilanz

der Ludwig Beck am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier AG, München
zum 31.03.2003 nach den Vorschriften des IAS

AKTIVA		in T€	31.03.2003	31.12.2002
A.	Kurzfristige Vermögenswerte			
I.	liquide Mittel		753	1.116
II.	Forderungen und sonstige Vermögenswerte		931	1.775
III.	Vorräte		13.280	10.473
			14.964	13.364
B.	Langfristige Vermögenswerte			
I.	Sachanlagen		92.863	92.676
II.	Immaterielle Vermögenswerte		2.345	2.410
III.	latente Steuern		5.547	4.829
IV.	sonstige Vermögenswerte		206	63
			100.961	99.978
			115.925	113.342

PASSIVA		in T€	31.03.2003	31.12.2002
A.	Kurzfristige Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		14.126	10.238
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.693	2.009
3.	Rückstellungen		35	35
4.	sonstige Verbindlichkeiten		3.265	3.995
			19.119	16.277
B.	Langfristige Verbindlichkeiten			
1.	langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		42.863	42.010
2.	Rückstellungen		1.012	1.010
3.	sonstige Verbindlichkeiten		5.157	5.127
4.	latente Steuern		4.652	4.651
			53.684	52.798
C.	Minderheitenanteile		24.684	24.676
D.	Eigenkapital		18.438	19.591
			115.925	113.342

■ > **ANHANG** ... Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS) ... Der vorliegende Quartalsabschluss des Konzerns der Ludwig Beck AG zum 31. März 2003 ist nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS, vormals IAS) sowie den Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretationscommittee (IFRIC, vormals SIC) erstellt. ... **Darstellungsmethode** ... Die Erstellung des

Quartalsabschlusses erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung). ... **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** ... Im Quartalsabschluss werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2002. ... Eine umfassende Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des IAS (IFRS) Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2002 veröffentlicht.

Konzern > Kapitalflussrechnung

der Ludwig Beck am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier AG, München
für die Zeit vom 01.01.-31.03.2003 nach den Vorschriften des IASC

	in Mio. €	1. Q. 2003	1. Q. 2002
Periodenfehlbetrag vor Minderheiten, Steuern und außerordentlichen Posten		-1,7	-1,1
Berichtigung für:			
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		0,9	0,9
- Finanzerträge		0,0	-0,3
+ Zinsaufwendungen		0,9	0,8
Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens		0,1	0,3
Zunahme/Abnahme (- / +) der Vermögenswerte		-2,1	-3,1
Zunahme/Abnahme (+ / -) der Verbindlichkeiten		-1,0	-0,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (vor Zinszahlungen)		-3,0	-3,5
gezahlte Zinsen		-0,9	-0,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		-3,9	-4,3
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		-0,8	-1,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-0,8	-1,2
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter		-0,1	-0,1
Einzahlungen/Auszahlungen (+ / -) aus der Erhöhung/Verminderung der Bankverbindlichkeiten		4,7	6,9
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Minderung der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten (Finanzierungsleasing)		-0,2	-0,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		4,4	6,7
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		-0,3	1,2
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		1,1	1,3
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		0,8	2,5

Konzern > Eigenkapitalveränderungsrechnung

der Ludwig Beck am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier AG, München
für die Zeit vom 01.01.-31.03.2002 und 01.01.-31.03.2003

in T€	gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	angesamelter Gewinn	Gesamt
Stand 01.01.2002	7.981	7	12.323	20.311
Periodenfehlbetrag			-879	-879
Stand 31.03.2002	7.981	7	11.444	19.432
Stand 01.01.2003	8.590	7	10.994	19.591
Periodenfehlbetrag			-1.153	-1.153
Stand 31.03.2003	8.590	7	9.841	18.438

■ > Der Konzernzwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht gemäß den Prüfungsstandards des Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW PS 900) und den International Standards on Auditing (ISA 910) durch eine von uns beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterzogen.

Da keine vollständige Abschlussprüfung vorgenommen wurde, wird kein Bestätigungsvermerk, sondern eine Bescheinigung erteilt, deren Wortlaut jedoch aus rechtlichen Gründen nicht veröffentlicht werden darf. Sie enthält keinerlei Beanstandungen im Sinne von IDW PS 900 bzw. ISA 910. Wir weisen darauf hin, dass eine prüferische Durchsicht keine im Umfang reduzierte (»kleine«) Abschlussprüfung, sondern eine betriebswirtschaftliche Prüfung im Sinne von § 2 Abs. 1 WPO ist. Das bedeutet, dass es sich um eine Plausibilitätsbeurteilung handelt, die das Ziel hat, mit einer gewissen Sicherheit auszusprechen, dass der vorliegende Abschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt worden ist.